

Mitteilungen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Vereins-Nachrichten / Entomologen-Verein Basel und Umgebung**

Band (Jahr): **4 (1947)**

Heft [10]

PDF erstellt am: **20.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Gatonia aurata ab. *uniformis* Reitt. in der Schweiz. (Col.)

von Franz Straub, Basel.

Diese durch vollständiges Fehlen der weissen Makeln auf den Flügeldecken ausgezeichnete Aberration scheint, nach der Literatur zu schliessen, sehr selten zu sein. Reitter erwähnt als Fundort lediglich Morea. Bourgin zählt in seiner Arbeit über die drei Rassen der *Cet. aurata* (*Revue française d'entomologie*, Tome 9, fasc. 3/4, 1943) nur 6 ihm bekannte Exemplare auf, die von nachstehenden Fundorten stammen: Knéffissa (Attika) 1, Pyrenäen 1, Zermatt 1, Peczel (Ungarn) 2, Uriage (Isère) 1 Stk.

In meiner Sammlung befindet sich ebenfalls ein Exemplar dieser *aurata*-Aberration. Ich erhielt den Käfer von meinem Sammelfreund Franz Vogt, der das Tier im Juli 1930 bei Saas-Fee (Wallis) erbeutete.

Faunistische Notizen (Lep.No.4)

Parnassius delius Esp. f. *leonhardi* Rühl.

Von dieser interessanten Aberration, die sich durch ganz schwarze Ocellen, ohne roten Kern, auszeichnet erbeutete Herr Schlier 1 Männchen am 25. Juli im Ueschinen-tal.

Heodes (Disparia) dispar ssp. *rutilus* Wernebg.

Ein Exemplar der Sommergeneration dieses Falters wurde von Herrn Dr. Benz, Ende August 1947, bei Oberwil (BL) erbeutet. Es ist u.W. das dritte in Oberwil gefangene Stück dieser auf den nordwestlichsten Zipfel unseres Landes beschränkten Art. Weitere uns bekannte Fundorte sind: St. Jakob b. Basel 1 M, Bärschwil (Bn) 1 W

Aus der Monatsversammlung vom 8.9.1947.

Mutationen: Herr N. Stöcklin, Morystr. 6., Riehen, hat seinen Austritt aus unserem Verein erklärt; Herr Stöcklin war nie aktiv tätig, Andererseits freut es uns, melden zu können, dass wir Herrn O. Christen, Turnerstr. 22, Basel, wieder als ordentl. Mitglied aufnehmen konnten. Herr O. Christen ist kein Neuling, sondern als besonders erfolgreicher Züchter weit bekannt; wir heissen ihn bestens willkommen.

Demonstrationen: Es beteiligten sich die Herren: Dr. Suter mit Potosia-Arten (Col.), Dillier mit auf Copra gefundenen Käfern, Straub mit diversen Col. darunter ein Prachtsstück von Aegosoma scabricorne, Gehrig mit Carabiden (Col.), Schlier mit div. Parnassiern (Lep.) und Stöcklin mit div. Schmetterlingen aus dem Allschwilerwald und dem Tessin.

Prof. Dr. Handschin demonstrierte ein sehr interessantes und nützliches Werk: 'A Catalogue of the parasites and predators of insect pests' von W.R. Thompson.

Kurzreferat: Dr. Beuret referierte über das Auftreten von *I. podalirius* L. in der Umgebung von Basel. (Vgl. Leitartikel).

Bericht über den 1. Tauschtag der Société entomologique de Mulhouse vom 14.9.1947.

Brt. Am 20. August traf aus Mulhouse die offizielle Einladung des Präsidenten des dortigen Entomologen-Vereins Herr Fischer ein, zum Besuch des auf ~~den~~ 24. Sept. angesetzten 1. Tauschtag der S.e.M.

Es war selbstverständlich, dass wir trotz der nur knappen Zeit, die uns zur Verfügung stand, alles tun würden, um eine möglichst grosse Zahl von Baslern für den Besuch dieser Veranstaltung zu gewinnen. Erfreulicherweise erhielten wir auch spontan eine schöne Zahl von Anmeldungen. Wie immer gab es aber auch Nachzügler, die unsere Vorkehrungen verzögerten und haarscharf an der Gefahr vorbeikamen, zu spät zu kommen und alle anderen mit ihnen! Tatsache ist, dass unser Präsident nach allen möglichen Schikanen erst am 13.9. (!) in den Besitz des Kollektivpasses gelangte.

Als wir aber am Sonntag um 9 Uhr im Elsässer Bahnhof eintrafen und die nicht endenwollende Schlange von Reisenden sahen, die mit allem möglichem Gepäck zur Devisen- und Passkontrolle drängte, als wir uns, 16 Personen an der Zahl, ebenfalls "eingereiht" hatten, da fragte sich mancher, ob der um 9 Uhr 30 fahrende Zug wohl auf uns warten würde. Unheimlich schnell bewegte sich der Uhrzeiger vor-

wärts, während nichts die französische Kontrolle aus ihrer für uns ungemütlichen Ruhe zu bringen vermochte. Und als um 9 Uhr 20 ein Dienstmann erschien, um die Leute zu belehren, der Zug würde pünktlich abfahren, da wurde es manchem warm um die Schläfen. Endlich waren wir an der Devisen- und Passkontrolle vorbei, aber nach wenigen Schritten richteten sich schon wieder zwei Sperberaugen auf uns, diejenigen des Zöllners. Wenn dieser seinen Dienst mit der gleichen Behendigkeit versieht, wie sein Kollege an der Passkontrolle, werden wir trotz allen bisherigen Kümernissen unseren Zug doch noch verfehlen. Kollege Marchand öffnet als erster eine Schachtel mit Käfern. Der Anblick der grossen Hirschkäfer entzückt den biederen Douanier dermassen, dass er für einige Augenblicke sein strenges Dienstreglement vergisst und auf allen ihm entgegengestreckten Gegenstände, Mappen, Taschen usw. das Zeichen seiner strengen Kontrolle anbringt, womit uns der Weg in den Sundgau, mit all unseren Effekten endlich offen steht. Es ist genau 9 Uhr 30 und 5 Minuten später setzt sich unser Zug in Bewegung.

Die elsässische Ebene ist v.d. tropischen Hitzewelle längst ausgebrannt und selbst die Wälder sind hart mitgenommen. Unsere Augen spähten links und rechts der Fahrbahn nach Spuren des vergangenen Krieges, doch ist ausser einigen Bunkern nichts zu sehen. Nach halbstündiger Fahrt ist Mulhouse erreicht. Hier muss einer der Unsrigen, der in Basel vergessen hat ein Billet zu lösen, nachträglich eine Fahrkarte erstehen. Anstatt wie seine übrigen Kollegen Fr. 2.30 und eventuell noch einen Zuschlag als Strafe zahlen zu müssen, begnügt sich die Bahn mit der normalen Taxe von Ffr. 63.--, worin sich wieder einmal die elsässisch-französische Courtoisie deutlich zeigt. Das nächste Mal könnte unser Kollege versucht sein es noch besser zu machen!

Am Bahnhofausgang warten einige Mulhouser Kollegen auf uns, nämlich die Herren Zimmermann, Ehrenpräsident der S.e.M., ^{Fischer} Präsident und Storck. Nach kräftigem Händedruck können unsere Damen im bereitgestellten Auto des Herrn Zimmermann Platz nehmen, während die übrigen sich unter Führung der Herren Fischer und Storck per pedes nach dem Tauschlokal an der Rue d'Illzach No.48 begeben, wo wir mit ca. 25 Minuten Verspätung ankommen. Obschon die Eröffnung des Tauschtages um 10 Uhr angesetzt worden war, warten unsere elsässischen Freunde geduldig auf uns.

Nach einer kurzen ^{aber} herzlichen Begrüssungsansprache eröffnet Herr Fischer den 1. Tauschtag der Société entomologique de Mulhouse, worauf unverzüglich Schachteln und Kästen geöffnet werden und sich bald ein reger Verkehr entwickelt. Wir stellen gerne fest, dass die Basler ob der Fülle der von den Mulhouser Kollegen ausgestellten Schmetterlinge wirklich überrascht waren. Aber nicht nur die Reichhaltigkeit, sondern auch die Qualität und Präparation der vielen seltenen Arten waren meistens hervorragend.

Neben vielen prächtigen und gesuchten Tieren aus der elsässischen Ebene und aus den Vogesen waren noch zahlreichere gute Arten aus dem mediterranen Frankreich und aus den Basses Alpes vorhanden und manches Stück wanderte in unsere Schachteln. Während an der Tauschbörse in Basel manche Lepidopterengruppen vernachlässigt werden, wie z.B. Geometriden, Noctuiden und bei den Tagfaltern beispielsweise die Erebien, konnten wir mit Genugtuung feststellen, dass man diese "Unsitte" in Mulhouse nicht kennt. Käfermaterial war zwar wenig vorhanden, aber teilweise recht gute Sachen.

Nach dem Mittagessen eröffnete Herr Fischer um 14 1/2 Uhr die Sitzung der S.e.M. Im geschäftlichen Teil gab der Präsident zunächst einen Ueberblick über die eingegangene Korrespondenz, die sehr umfangreich war. Dies ist an sich nicht verwunderlich, denn von den rund 100 Vereinsmitgliedern wohnen 9/10 nicht in Mulhouse, sondern irgendwo in Frankreich oder Belgien. Hierauf wurde der von Herrn Storck ausgearbeitete neue Statutenentwurf vorgelesen und ohne nennenswerte Aenderungen von der Versammlung angenommen. Im zweiten Teil der Sitzung referierte Herr Fischer über Zygaena filipendulae L. (Lep.). Ziemlich eingehend behandelte der Referent von der schwedischen Nominatform ausgehend eine Reihe französischer und italienischer Formen und "Rassen", die auch demonstriert wurde. Dass Herr Fischer das Interesse der Zuhörer zu wecken vermochte, bewies die nachfolgende Diskussion.

Nach dem Referat verabschiedete sich Herr Zimmermann, Ehrenpräsident, nicht ohne vorher sein Glas auf das Wohl der S.e.M. und des E.V.B. erhoben zu haben, Anschliessend dankte der Präsident der Basler, Herr Wyniger, für die Einladung zum 1. Tauschtag der S.e.M., vor allem aber für den herzlichen Empfang, den die elsässischen Freunde den Baslern zuteil werden liessen. Gleichzeitig gab er der Hoffnung Ausdruck, es möchten recht viele elsässische Kollegen den am kommenden zweitletzten Oktobersonntag in Basel stattfindenden Insektentauschtag besuchen.

Kurz darauf schloss Herr Fischer die ausgezeichnet verlaufene Sitzung, worauf die Teilnehmer bei einem guten Tropfen bis zum Abend reichlich Gelegenheit hatten, miteinander nähere Bekanntschaft zu machen und über entomologische Erlebnisse zu plaudern. Nach dem Nachtessen begab man sich um 20 Uhr wieder zum Bahnhof.

Alles in allem ein herrlich verlaufener Tag, der uns in angenehmer Erinnerung bleiben wird. Wir danken unseren elsässischen Freunden nochmals herzlich, für all das, was sie uns in entomologischer Beziehung geboten haben, nicht zuletzt aber für ihre sprichwörtliche Gastfreundschaft!

Inseratenspalte.

1. Zu kaufen gesucht: "Kuhnt" oder "Reitter"; gut erhalten. Offerten mit Preisangabe an Dr. R. Suter, Schönaustrasse 45, Basel.
2. Zu kaufen gesucht: Kästen mit Darstellung biologischer Bilder, Gesucht: Alle Arten von Borkenkäfer, Offerten an R. Wyniger, Hauptstr. 84, Birsfelden.
3. Gesucht: Züchtmaterial sämtl. Sphingiden und Saturniden. Offerte an: O. Christen, Turnerstrasse 22, Basel.
4. Gesucht: Puppen v. Dorit. apollinus u. Thais cerisi. Offerten an H. Christen, Dornacherstrasse 119, Basel.
5. Gesucht: pal. Cetonia u. Potosia, Carabiden. Offerte an Fr. Straub, Pruntrutstr. 25, Basel
6. Gesucht: pal. u. exot. Buprestiden und andere Exoten. Offerten an H. Marchand, Gotthardstr. 88, Basel.
7. Gesucht: Parnassier aus der Süd- und Ostschweiz. Offerten an W. Schlier, Güterstrasse 276, Basel.
8. Gesucht: Thecla-Arten und Lyc. alcon Schiff. aller Fundorte. Offerten an Dr. Beuret, 3 Birkenstr. Neuwelt (BL).